

Ressourcen KIT

Bildung für nachhaltige Entwicklung

EPALE Deutschland | Februar 2021



ÜBER DAS RESSOURCEN KIT

Das vorliegende Ressource Kit beschäftigt sich mit den Herausforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es zeigt Beispiele auf, wie die Erwachsenenbildung konkreten Fragestellungen begegnet, wo sie als Instanz gefordert wird, um Bürger*innen zu Gestalter*innen zu machen und welches Potential, aber auch welche Aufgaben die Erwachsenenbildung hat. Ausgehend von dem Postulat, dass die Erwachsenen von heute die Entscheider*innen für morgen sind und diese Entscheidungen jetzt getroffen werden müssen, liegt ein thematischer Schwerpunkt auf dem Modell der Kreislaufwirtschaft, dem sich das europäische (Erasmus +)Projekt SCRCE widmet. Die EPALE-Publikation zum Beitrag der Erwachsenenbildung liefert vielfältige Einblicke in Projekte und weiterführende Ansätze zum Thema Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Eine weitere Publikation beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit dem Konzept nachhaltiger Lernorte. Konkrete Beispiele für gute Praxis und anschauliche Lehrinhalte zeigen sich anhand von zwei Spielen und einer Erklärfilm-Reihe. Darüber hinaus werden Handlungsempfehlungen vorgestellt, wie Verbraucher*innen individuell handeln und gleichzeitig nachhaltig wirtschaften handeln können.

BLOGS

Adults for Future!

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/adults-future>

Wo sind die Adults for Future?, fragt die Autorin des Blogbeitrags Jana Ahlers. Als Policy-Assistentin beim Europäischen Verband für Erwachsenenbildung setzt sie sich für die europäische Zivilgesellschaft ein. Sie ist Trainerin im Bereich Klimagerechtigkeit und engagiert sich für die transformative Erwachsenenbildung.

Ausgehend von dieser Frage beschäftigt sich ihr Blogbeitrag mit der Relevanz der Erwachsenenbildung im Hinblick auf Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Entscheidungsträger*innen von heute – Erwachsene – seien verpflichtet, durch ihr aktuelles Verbraucher*innenverhalten bestehende Strukturen zu hinterfragen und zu ändern. Daher postuliert Ahlers „Wir brauchen Adults for Future!“ Gerade der Erwachsenenbildung fiele die Rolle zu, Erwachsenen die notwendigen Nachhaltigkeitskompetenzen zu vermitteln und sie zu souveränen Entscheidern, Vorreitern und Vorbildern für zukünftige Erwachsene zu machen.

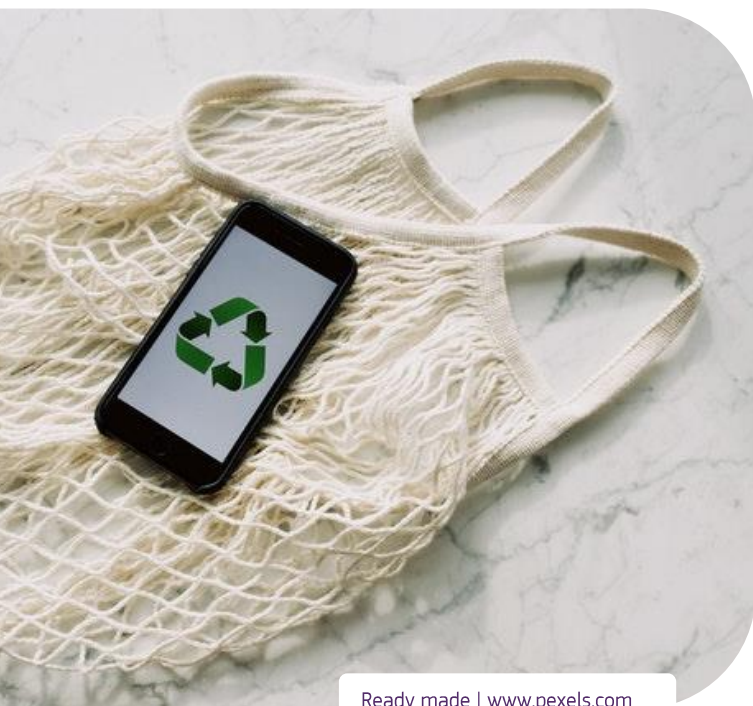
Notwendig hierfür erachtet sie ganzheitliche Lernansätze, die informelles Lernen in besonderem Maße berücksichtigen. Professionals in der Erwachsenenbildung spielen hier eine bedeutende Rolle, da sie über ihre fachliche Expertise hinaus als Menschen an der Basis und mit der Basis in informellen Kontexten zusammenkommen und alle Teile der Gesellschaft erreichen. Erwachsenenbildung hat nicht nur die Aufgabe, nachhaltige Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern, sondern auch benachteiligte Erwachsene gleichberechtigt am Wandel teilhaben zu lassen. Daher fordert Jana Ahlers: Handeln – und zwar jetzt!

Nachhaltigkeit durch grenzüberschreitende Kreislaufwirtschaft (SCRCE)

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/nachhaltigkeit-durch-grenzueberschreitende-kreislaufwirtschaft-scrce>

Das Projekt SCRCE hat sich dem Thema nachhaltige Kreislaufwirtschaft verschrieben.

Das Projekt orientiert sich am Ziel Nr. 12 der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung. Dieses lautet „für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen“. Da das heutige Konsummuster von der linearen Entwicklung „make-take-waste“ geprägt ist, sehen die Projektmitglieder es als ihre Aufgabe, diese Muster mit dem Ziel einer Kreislaufwirtschaft zu durchbrechen. Kreislaufwirtschaft bedeutet, nicht für jeden individuellen Bedarf ein neues Produkt herzustellen, zu erwerben, zu nutzen und zu entsorgen, sondern auf bestehende Produkte längstmöglich zurückzugreifen – also weiterverwenden, reparieren, recyceln.



Ready made | www.pexels.com

Für viele Menschen ist dies bereits Teil ihrer individuellen Lebensführung. Ziel von SCRCE ist jedoch, von einem Ausdruck individuellen Lebensstils zu einem wirtschaftlichen Modell zu gelangen. Hier liegt der Auftrag der Erwachsenenbildung: Lebensstile zu lehren, so dass für den Wandel notwendiges Wissen und notwendige Fertigkeiten all denjenigen vermittelt wird, die an einer grenzüberschreitenden Kreislaufwirtschaft mitwirken wollen oder sollen.

Ein entsprechender Projekt-Blog soll möglichst viele Leser*innen Austausch und aktive Teilhabe ermöglichen, Expert*innen und Konsument*innen zusammenbringen. Best Practice Beispiele dienen als Lerneinheiten und sollen zu Bewusstseinsbildung beitragen.

Als weiterer Outcome aus diesem Blog und Erkenntnissen der Projektarbeit existiert ein Manual, das Rezipient*innen mit Hilfestellungen und Anregungen für den eigenen Bildungsprozess unterstützt.

Dies steht allen Erwachsenen – Entscheidungsträgern, Experten, Öffentlichkeit – zur Handlungsorientierung in der Erwachsenenbildung zur Verfügung stehen.

Warum ist Second Hand Shopping wichtig?

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/warum-ist-second-hand-shopping-wichtig>

Die Soziologin Elif Gerek ist spezialisiert auf „ökologische Soziologie“ und hat sich intensiv mit dem Thema grünes Unternehmertum beschäftigt.

In ihrem Blogbeitrag beleuchtet sie Gründe, warum wir unseren Konsum und die Produktion von Waren überdenken sollten. In erster Linie spielt hier eine Rolle, dass die Quellen, aus denen neue Waren gefertigt werden, nicht unerschöpflich sind, ihre Herstellung Energie verbraucht und Müll und Umweltverschmutzung zur Folge hat, die den Klimawandel begünstigen. Nur wenn Verbraucher*innen ihr Verhalten ändern, kann das lineare System „Take-Make-Waste“ überwunden werden. Die Erwachsenenbildung nimmt hier eine bedeutende Rolle ein, um die Akzeptanz des Konzepts der Kreislaufwirtschaft zu erhöhen und die Idee des nachhaltigen Konsums zu multiplizieren.



Weg vom linearen Produktionssystem hin zur Kreislaufwirtschaft: Aus diesem Grunde beleuchtet Elif Gerek das Modell der Kreislaufwirtschaft und die Rolle der Verbraucher*innen. Sie stellt Second Hand Shopping, Teilen oder Wiederverwenden von Waren als mögliche Ansätze einer gelebten Kreislaufwirtschaft vor. Statt jedes benötigte Produkt neu zu kaufen, könnten in vielen Fällen genauso gut gebrauchte erworben werden. Viele Dinge, von denen wir Menschen uns trennen, landen achtlos im Müll, obwohl sie eigentlich noch funktionstüchtig sind. Weiterverkaufen, teilen oder verschenken wären in diesem Sinne Möglichkeiten, um Müll und unnötige Neuproduktion zu vermeiden. Zudem sind sie häufig kostengünstiger. Um ein Weg von einem linearen Produktionssystem hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu erreichen, spielen zwei Punkte eine wesentliche Rolle: der Abbau von Vorurteilen gegenüber gebrauchter Ware als „minderwertig, weil günstig“ und gleichzeitig die Unterstützung der Verbreitung von Gebrauchtwaren durch die Schaffung von allgemeingültigen Standards (z.B. eine ISO-Norm).

Second Hand Shopping ist entgegen einer häufig vertretenen Sicht eine verlässliche Art des Konsums, deren Beitrag zur Nachhaltigkeit von großer Bedeutung ist.

Gestaltung nachhaltiger Lernorte

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/gestaltung-nachhaltiger-lernorte>

Im Oktober 2020 hat das Bundesinstitut für Berufsbildung einen Leitfaden veröffentlicht, der den Lernort und konkret den nachhaltigen Lernort zum Thema macht.

Bezogen auf berufliche Bildung und ein physisches Verständnis kann dieser Begriff Ausbildungsbetriebe, Werkstätten oder Kursräume beinhalten. Aus Sicht des lebenslangen Lernens sind ganz generell Gelegenheiten gemeint, die Lernen ermöglichen oder an denen Lernen stattfindet: dies können auch Kundenschalter, Schreibtische oder eine Werkbank sein.

Ziel bei der Gestaltung nachhaltiger Lernorte ist es, Lernenden zu ermöglichen, eigenständig nachhaltig zu denken und zu handeln. Der Praxisleitfaden liefert hier neue Impulse für nachhaltige Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildungspraxis von Unternehmen und erteilt auch konkrete Gestaltungshinweise, die sich bereits in der Praxis bewährt haben. Er zeigt außerdem auf, dass sich diese nicht nur großen Unternehmen lohnen, sondern durchaus auch in kleinen Unternehmen umsetzen lassen.

Insbesondere für junge Menschen spielt nachhaltiges Verhalten bei der Wahl des Berufs oder des Ausbildungsunternehmens zunehmend eine Rolle. Aber auch viele Unternehmen selbst sehen in der Berufsbildung den Schlüssel für nachhaltige Entwicklung. Eines ist klar: Diese nachhaltige Entwicklung will gelernt sein. Aus diesem Grunde spielt die nachhaltigkeitsorientierte Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle für die berufliche Aus- und Weiterbildung. Der Leitfaden leistet hier einen praktischen Beitrag.

EPALE-Publikation 2020: Der Beitrag der Erwachsenenbildung zur Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/epale-publikation-2020-der-beitrag-der-erwachsenenbildung-zur-foerderung-von>

Im Juni 2020 fand die österreichische EPALe Themenkonferenz statt, die sich mit folgenden Fragen befasste: Welche Angebote in der nachhaltigen Erwachsenenbildung gibt es bereits? Wie können Angebote für eine nachhaltige Entwicklung konzipiert und umgesetzt werden?

Nachhaltigkeit ist ein Thema, das in der Erwachsenenbildung schon länger Raum einnimmt, weil es ein gesellschaftlich relevantes Thema ist. Die Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit ist ein zentrales Element einer progressiven Erwachsenenbildung. In Zeiten einer globalen Pandemie umso mehr, weil die gesellschaftliche Diskussion um den Klimawandel Gefahr läuft, durch die Auswirkungen von Covid-19 verdrängt zu werden.

Die Publikation fasst die Vorträge der Konferenz zusammen. Beleuchtet werden Themen wie „Erwachsenenbildung für die grüne Transformation“, „Green Public Events“ oder „Bildungswandel statt Klimawandel“ – um nur einige zu nennen.

Ressourcen

Spaß beim Lernen geht doch! Lernen im Spiel ist nach den Erkenntnissen der Lernforschung besonders nachhaltig und intensiv: Schlüsselqualifikationen fördern, Kompetenzen stärken, Kreativität schulen, soziales Verhalten üben, Konzentration und Koordination trainieren.

Das Gedächtnisspiel Hidden Heroes

<https://www.wissenschaftsjahr.de/2020-21/mitmachen/besser-wissen/hidden-heroes>

Wie kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen, biobasierten Wirtschaft gelingen, in der Klima und Umwelt geschützt werden? Diese Frage treibt das Online-Memoryspiel Hidden Heroes an.



Markus Spiske | www.pexels.com

Bei Hidden Heroes handelt es sich um eine Form von Online Memory, das alleine, aber auch zu zweit gespielt werden kann. Spielort ist das Internet. Im Gegensatz zum üblichen Memory, bei dem es um die Suche nach identischen Paaren geht, werden hier passende Paare gesucht: Produkte und ihr passender biobasierter Rohstoff. Ausgehend von der Tatsache, dass viele unserer Alltagsprodukte nachhaltig und aus nachwachsenden Rohstoffen oder Mikroorganismen hergestellt werden können.

Ziel ist es, über Spiel Alternativen kennenzulernen, um unser Konsumverhalten nachhaltiger zu gestalten.

Wer hätte gewusst, dass beispielsweise Miesmuscheln einen Superkleber produzieren, mit dem nicht nur sie sich an allen Oberflächen halten können, sondern der als biogener Klebstoff sogar Knochen kleben kann? Und was hat ein neuer Rock mit Milch zu tun?

Das Spiel lässt sich auch alleine spielen.

Noch ein Spiel: „Act. Change. Escape the Room. Spiel für eine zukunftsfähige Welt“

<https://epale.ec.europa.eu/de/content/spiel-fuer-eine-zukunftsfahige-welt-act-change-escape-room>

Illegale Entsorgung von Elektroschrott – klingt nach einem Sonntagabend-TV-Highlight? Könnte sein. In diesem Fall geht es jedoch um ein Spiel für bis zu 15 Teilnehmende, auf das Sie sich in Zeiten post Corona freuen können, denn es findet analog und physisch statt: Das Ziel des Escape Rooms „Act. Change Escape the Room“ vom Verein Niedersächsischen Bildungsinitiativen ist es, die Teilnehmenden zum Nachdenken über Nachhaltigkeit und Klimaschutz, globale Gerechtigkeit und Konsum und der Erarbeitung kreativer Lösungen anzuregen.

Erklärvideos zu Klimafaktoren und Klimawandel

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/erklavideos-zu-klimafaktoren-und-klimawandel>

Mit bewegten Bildern etwas zu erklären, geht häufig besser, als es in Worte zu fassen. Zudem lernen Menschen besser, wenn mehrere Sinne gleichzeitig angesprochen werden. Insbesondere bei den Themen Klima, Klimawandel und Klimafaktoren werden neben politischen und sozialen Faktoren vor allem die physikalischen, chemischen, geologischen oder umwelttechnische Zusammenhänge relevant. Diese in ihrer Komplexität, ihrem Zusammenspiel und ihrer Wirkung zu verstehen, ist ohne Fachwissen kaum möglich. Dieses verständlich zu machen steht aber wieder auf einem anderen Blatt. Hier sollen die ein- bis siebenminütigen Erklärvideos der Doku-Reihe Terra X Abhilfe schaffen, die wissenschaftlich fundiert und trotzdem launig aufbereitete Hintergründe zum Klimawandel verständlich machen und die Lehrende als Anschauungsmaterial in ihren Kursen einsetzen können.

Handbuch und Methoden zu Verbraucherbildung für Erwachsene

<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/handbuch-und-methoden-zu-verbraucherbildung-fuer-erwachsene>

Im Handbuch "Gute Wahl" und der Methodenmappe zu nachhaltigem Konsum in der Erwachsenenbildung finden Professionals der Erwachsenenbildung Informationen, Anleitungen und Methodentipps für Bildungsangebote, die sich mit Themen der Nachhaltigkeit und nachhaltigem Konsum beschäftigen. So wird hier nicht nur beleuchtet, welche Rolle Erwachsenenbildner*innen bei der Begleitung von Lernenden auf dem Weg zu kritischen Konsument*innen und aktiven Bürger*innen spielen, sondern es gibt konkrete Strategie-Tipps für die eigene Kursplanung sowie Planungshilfen für Zeitaufwand, Material, Evaluation und Reflexion.

Themen wie Gesundheitsförderung und soziale Fürsorge werden ebenso behandelt wie nachhaltige Lebensstile in den Bereichen Lebensmittel und Textilien, aber auch Wohnen, Kommunikation und Konsumverhalten. Zur praktischen Umsetzung stehen verschiedene Methoden zur Verfügung, mit denen Weiterbildner*innen auf konkrete Situationen (z.B. Wohnen) oder Produkte des individuellen Alltags (z.B. Schokolade) beziehen können, aber ebenso Methoden, die in der Gruppe angewendet dazu führen, neue nachhaltige Konzepte für einen spezifischen Bereich zu entwerfen.

Das Handbuch sowie die Methodenmappe sind frei downloadbar. Sie richten sich an praktizierende Erwachsenenbildner*innen, die Nachhaltigkeit zum Thema ihrer Kurse machen möchten als auch an Expert*innen für Nachhaltigkeit, die Input für Methodik und Kursgestaltung suchen

Das Handbuch sowie die Methodenmappe sind im Rahmen des EU-Sokrates-Projektes Consumer Education for Adults entstanden, für das aus Österreich die Umweltberatung, die Pädagogische Akademie des Bundes Wien und die Bundesarbeitskammer mitgewirkt haben.



Das Ressourcen KIT „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von EPAL E Deutschland ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).

Die verlinkten Blogbeiträge, Ressourcen und Fotos stehen unter eigenen Lizenzen. Bitte vor dem Verwenden prüfen.

Impressum:

Nationale Agentur Bildung für Europa beim
Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)
Nationale Koordinierungsstelle EPAL E
53175 Bonn
Fon: +49 (0)228 / 107 1676
Fax: +49 (0)228 / 107 2964
www.na-bibb.de
<https://epale.ec.europa.eu/de>

Redaktion:

Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung Leibnitz Institut
für Lebenslanges Lernen

Gestaltung:

Nationale Koordinierungsstelle EPAL E
in Deutschland